

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 35.

Samstags, den 4. Februar.

1837.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Docenten werden durch Veranlassung, die Angabe ihrer Vorlesungen für das künftige Sommerhalbjahr, wie sie solche in dem Lectionskataloge angezeigt wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Professor M. Kuchler, bis zum 15. Februar d. J. in der gewöhnlichen Form (deutsch und lateinisch abgefaßt, mit Bemerkung zu welchen Stunden, ingleichen ob publice oder privatim gelesen werden soll) unfehlbar einzureichen, indem auf spätere Eingaben in Gemäßheit hoher Ministerial-Berordnung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Leipzig, am 3. Februar 1837.

Dr. Friedrich Adolph Schilling,
d. J. Rector der Univ.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmanns der 15ten Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Christian Gustav Haase, Dr. med. und prakt. Arzt, durch absolute Stimmenmehrheit dazu ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 28. huj. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmenzählung liegt bis zum 10. Februar im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 30. Januar 1837.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Kreller, Vice-Commandant.

Hermisdorf, Prot.

Literarisches.

Reise durch Nord-America bis zur Mündung des großen Fischflusses und an den Küsten des Polarmeeres in den Jahren 1833, 1834 und 1835. Von Capitain Georg Back. Aus dem Englischen von Dr. Karl André. Leipzig, Weber, 1836. XX, 392 und CLXXII S. in gr. 8.

Bekanntlich fing man in England 1832 an, ernstliche Besorgnisse über das Schicksal des Capitain Sir John Ross zu hegen, der 1829 nach dem Nordpolarmeere gesegelt war, dort wo möglich eine Durchfahrt ins stille Meer zu entdecken und seit der Zeit nichts wieder von sich hatte vernehmen lassen. Capitain Back befand sich damals in Italien und vernahm ebenfalls, daß Ross wohl mit allen Gefährten in jenen Gegenden umgekommen sein möchte. Er eilte nach England, der Regierung seine Dienste anzubieten, wenn

sie eine Expedition ausrüste, den verloren geglaubten Seefahrer aufzusuchen, und fand, daß auch schon andere Freunde oder Verwandte von Ross einen solchen Gedanken gefaßt hatten. Das Jahr 1832 ging in Vorbereitungen dazu hin, an welchen bald viele namhafte Männer durch Geldbeiträge Antheil nahmen, indessen die geographische Londoner Gesellschaft und die Regierung dazu nicht weniger die Hand boten. Die Hudsonsbaicompagnie hatte bereits die nöthigen Weisungen erhalten, dem Capitain Back in aller Art behilflich zu sein, und am 17. Febr. 1833 schiffte sich dieser nach New-York ein; am 9. April war er schon in Montreal in Canada, worauf er nach manchen kleinen Abenteuern den St. Lorenzstrom, so wie manchen andern Fluß und See durchfuhr, indem er eine Mannschaft von 21 bis 24 Köpfen zusammengebracht hatte. Am 8. Aug. langte man am großen Eclavensee an, und von hier aus begann nun nach Norden zu die eigentliche Reise, wegen welcher er dahin gegangen war; von hier aus galt es durch Seen und